

Einstiegsseite

Kommunikation: Die TN können zum Geburtstag gratulieren **Wortfeld:** Glückwünsche

Aufgabe	Hinweise
1	<p>Material: Würfel.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sagen Sie zu den TN: „Nehmen Sie bitte das Buch!“, dabei führen Sie die Bewegung <i>nehmen</i> deutlich aus. Öffnen Sie das Buch auf Seite 27 und deuten Sie auf die Seitenzahl und lassen Sie soweit möglich eine/n TN die Seitenzahl verbalisieren. Alternativ sagen Sie mehrmals deutlich: „Seite 27“. 2. Betrachten Sie das Foto im Plenum. Stellen Sie Fragen wie „Was kann man sehen? Welche Situation ist das?“ Aktivieren Sie so Vorwissen und Wortschatz der TN. 3. Zeigen Sie auf das Foto des Protagonisten links oben. Sagen Sie: „Das ist Samir. Samir ist auf einer Party.“ Deuten Sie auf das Foto und fragen Sie die TN: „Wo ist Samir auf dem großen Bild?“ als mögliche Hilfestellung sagen Sie: „Samirs T-Shirt ist blau.“ 4. Sagen Sie: „Aufgabe 1.“ Ein/e TN liest die Arbeitsanweisung vor. Wiederholen Sie die Arbeitsanweisung in leichter Abwandlung: „Wir hören, wir lesen, wir sprechen nach.“ Spielen Sie die Audiodatei vor. 5. Üben Sie die Aussprache langsam und mehrmals im Chor (chorisches Sprechen), dann lassen Sie die TN der Reihe nach die Wörter sprechen. Unterteilen Sie bei Ausspracheschwierigkeiten in Silben oder einzelne Laute und Lautkombinationen. <p>Tipp: Die Artikulation der Wörter <i>Geburtstag</i>, <i>Kuchen</i>, <i>Kerzen</i>, <i>Geschenk</i> kann für TN sehr schwierig sein. Verdeutlichen Sie die Aussprache von <i>Geburtstag</i> durch Silbenklatschen. Klatschen Sie die zweite Silbe als Betonung etwas stärker und bewegen Sie die Hand horizontal beim Sprechen des Fugen-s. Bei <i>Kuchen</i> machen Sie mit Zeigefinger und Daumen rechts und links eine Bewegung an den Hals oberhalb des Kehlkopfes, um die Verengung bei der Lautbildung von [ç] darzustellen. Für die korrekte Aussprache des z in <i>Kerzen</i> ist es manchmal sinnvoll, das z als Anlaut wie in <i>Zitrone</i> sprechen zu lassen oder mehrmals hintereinander ein [ts] und erst dann das gesamte Worte <i>Kerze</i> anzuschließen: „Zitrone, Zitrone, Zitrone, [ts], [ts], [ts], Kerze, Kerze, Kerze“. Bei <i>Geschenk</i> können Sie den Verschlusslaut <i>k</i> durch Verengen des Halses mit den Fingern symbolisieren. Die Zunge geht bei geöffnetem Mund an den hinteren Gaumen.</p> <p>Ergänzung: Grammatik wird im Einstiegskurs implizit behandelt. Da es sich aber immer empfiehlt, die Artikel „gleich mitzulernen“, sind diese auch hier angegeben, auch wenn sie für die direkte (gebundene) Kommunikation nicht verwendet werden müssen. Wenn es sich für Ihren Kurs anbietet, können Sie mit Ihren TN zu Seite 91 gehen. Fordern Sie die TN dazu auf, Lernkärtchen mit den Begriffen zu schreiben und die Wörter in die Tabelle in Aufgabe 2 einzutragen. Spielen Sie ggf. ein Artikelspiel Ihrer Wahl.</p> <p>Ergänzung: Üben Sie Verben zu den Nomen ein. Schreiben Sie an das Whiteboard:</p> <div style="background-color: #cccccc; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>1 Geburtstag - haben 2 Party - feiern 3 Kuchen - backen 4 Kerzen - anzünden / zünde an 5 Blumen - schenken 6 Geschenk - kaufen</p> </div> <p>Geben Sie bei <i>anzünden</i> zusätzlich zum Infinitiv die konjugierte Form an. Deuten Sie je auf ein Verb und sprechen Sie langsam einen vollständigen Satz vor. Wählen Sie bei allen Sätzen die gleiche Person (1. oder 3. Person Singular). Die TN würfeln. Je nach gewürfelter Augenzahl bilden die TN mit den Nomen einen Satz. Wenn die 5 gewürfelt wird beispielsweise: <i>Ich schenke Blumen.</i></p> <p>Tipp: Gehen Sie hier nicht näher auf die Besonderheiten trennbarer Verben ein. Das Verb <i>anzünden</i> steht hier singular und Sie können bei Nachfragen darauf verweisen, dass es sich um eine besondere Art eines Verbs handelt. Ein weiteres trennbares Verb kommt im Buch immer wieder bei den Arbeitsanweisungen vor: <i>ankreuzen</i> / <i>Kreuzen Sie an.</i></p> <p>Tipp: Wenn die Satzbildung Ihren TN größere Schwierigkeiten macht, können Sie</p>

	zunächst die ausformulierten Sätze jeweils dahinter schreiben. Nach etwas Üben können diese dann wieder weggelöscht werden.
2	<p>1. Ein/e TN liest die Arbeitsanweisung zu Aufgabe 2 vor. 2. Fragen Sie: „Sehen Sie das Bild an. Wer hat Geburtstag?“ 3. Spielen Sie die Audiodatei vor und wiederholen Sie die Frage. 4. Markieren Sie im Dialog <i>Alles Gute zum Geburtstag</i> und <i>Herzlichen Glückwunsch</i>. Spielen Sie die Audiodatei noch einmal vor. 5. Die TN lesen zu dritt in GA den Dialog.</p> <p>Variante: → Kettenübung Ein/e TN sagt: „Alles Gute zum Geburtstag!“ oder „Herzlichen Glückwunsch!“, die / der Nächste antwortet: „Danke!“ oder „Vielen Dank!“ Notieren Sie diese Sätze bei Bedarf in zwei Spalten am Whiteboard (und entfernen Sie sie nach etwas Übezeit). Dann beginnt die / der Nächste und wendet sich an TN 3 etc.</p>
3	<p>1. Verweisen Sie auf Aufgabe 3. 2. Fragen Sie eine/n TN, wie in deren / dessen Sprache gratuliert wird. Alle TN und Sie selbst sprechen den Glückwunsch nach. So verfahren Sie mit allen TN-Sprachen.</p> <p>Tipp: Die Glückwünsche in den anderen Sprachen auszusprechen ist natürlich ggf. eine größere Herausforderung. Hier geht es aber nicht darum, wirklich Korrektheit zu erzielen, sondern darum, die Sprachen den TN einzubeziehen und ihnen gegenüber Respekt zu zeigen.</p>

A: Wann hast du Geburtstag?

Kommunikation: Die TN können den Monat ihres Geburtstages angeben.

Wortfeld: Monate

Aufgabe	Hinweise
A1	<p>Material: Wandkalender in DIN A2 → KoVo L04/A1 Kalenderblatt.</p> <p>Ergänzung: Bringen Sie zur Vorentlastung: einen Wandkalender mit, wenn möglich in DIN A2 mit. Hängen Sie ihn gut sichtbar auf. Zeigen Sie auf den Kalender und sagen Sie: „Das ist ein Kalender.“ Deuten Sie auf die Monatsspalten und zählen Sie von 1-12. Dann deuten Sie nochmals auf die Monatsspalten und sprechen die Monate.</p> <p>Tipp: Für die Aufgaben auf Seite A sollten die TN die deutschen Namen der Monate beherrschen. Auf der Fokussseite (S. 83) werden die Monate behandelt. Schalten Sie diese Seite zur Einführung oder Wiederholung der Monate vor. Alternativ können Sie die Monatsnamen folgendermaßen schrittweise einführen. Sprechen Sie die ersten vier Monate. Klopfen Sie dabei begleitend den Silbenrhythmus auf dem Tisch mit. Wiederholen Sie das mehrmals mit den TN. Die nächsten vier Monate üben Sie ebenso ein, jedoch klopfen Sie den Silbenrhythmus mit den Füßen, die letzten vier Monate begleiten Sie mit Fingerschnipsen. Wenn Sie die Begriffe abschnittsweise eingeübt haben, versuchen Sie mit den TN die ganze Sequenz mit den drei Begleitbewegungen zu sprechen. Durch die Kombination von Wörtern und Bewegungsmustern verankern sich die Informationen schneller im Gehirn.</p> <p>1. Verweisen Sie auf die Buchseite und die Aufgabe sowie die Arbeitsanweisung. Lassen Sie nach Möglichkeit eine/n TN die entsprechenden Informationen verbalisieren. 2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Markieren Sie Januar und August. Zeigen Sie beide Monate auf Ihrem Wandkalender. Spielen Sie die Audiodatei nochmals vor.</p> <p>Ergänzung: Spielen Sie ein Lied mit den Monaten vor und singen Sie mit den TN.</p>
A2	<p>1. Verweisen Sie auf die Aufgabe. 2. Spielen Sie die Audiodatei nochmals vor. 3. Die TN sprechen für sich zu zweit. Lassen Sie dann zwei TN den Dialog im Plenum vortragen.</p> <p>Ergänzung: → Kettenübung. Stellen Sie TN 1 die Frage „Wann hast du Geburtstag?“ TN 1 antwortet und fragt TN 2, dieser antwortet und fragt TN 3 etc. Die TN sollten hier mit ihren tatsächlichen Geburtsmonaten antworten.</p>
A3	Material: Wandkalender in DIN A2 → KoVo L04/A1 Kalenderblatt.

	<p>1. Verweisen Sie auf die Aufgabe. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen.</p> <p>2. Zeigen Sie den TN den Geburtstagskalender, das Situationsfoto und die Sprechblasen. Zeigen Sie auf die erste Sprechblase und fragen Sie eine TN / einen TN: „Wann hat Selena Geburtstag?“ Fordern Sie diese/n TN auf, die Antwort und die nächste Frage vorzulesen. Antworten Sie.</p> <p>3. Verweisen Sie auf den Infokasten. Zeigen Sie, dass Selena durch <i>sie</i> ersetzt wird. Das funktioniert bei allen Frauen. Bei Männern wie bei Pavel wird der Name durch <i>er</i> ersetzt. Erstellen Sie ggf. ein Tafelbild – links die Namen, daneben <i>Frau / Mann</i> oder <i>/</i> und entsprechende Piktogramme und dann einen Pfeil zu <i>sie / er</i>.</p> <p>Tipp: Generell gilt: Bei manchen Namen ist nicht sofort klar, ob es sich um eine männliche oder eine weibliche Person handelt. In diesem Falle – ebenso wie z. B. bei non-binären Personen – empfiehlt es sich, den Namen einfach zu wiederholen. Ergänzen Sie dies bei Bedarf auch im Tafelbild.</p> <p>4. Verweisen Sie auf den Namen <i>Adil</i> und fordern Sie eine/n TN gestisch auf, die Frage in der Sprechblase zu stellen. Die TN sprechen im Plenum nacheinander über die Geburtstage der Personen im Kalender.</p> <p>Tipp: Sie können je nach TN binnendifferenzierend als Antwort „Im Februar.“ akzeptieren oder einen vollständigen Satz verlangen („Sie hat im Februar Geburtstag.“). Visualisieren Sie dies ggf. am Whiteboard.</p> <p>Variante: Die TN arbeiten zu zweit und verbalisieren die Geburtsmonate der fünf Personen. Wiederholen Sie anschließend einen Durchgang im Plenum.</p> <p>Ergänzung: Verteilen Sie einen Wandkalender an alle TN. → KoVo L04/A1 Kalenderblatt Die TN machen einen → Kursspaziergang, erfragen ihre Geburtstagsmonate und tragen sie in ihre Kalender ein. Dann schließt sich eine PA an. Die TN fragen sich gegenseitig nach den Geburtstagen der verschiedenen Kursteilnehmer, antworten und korrigieren bzw. ergänzen so ihre Lösung.</p>
<p>A4</p>	<p>Material: Kärtchen und dicke Stifte in Anzahl der Kursstärke</p> <p>1. Verweisen Sie auf die Aufgabe.</p> <p>2. Sehen Sie mit den TN die Illustration an. Lesen Sie mit den TN die Sprechblasen und weisen Sie auf das Wort <i>auch</i> hin. Erklären Sie die Bedeutung mit Beispielen (1 Person im Kurs hat das Kursbuch / trägt ein blaues T-Shirt, eine andere Person auch etc.).</p> <p>2. Erklären Sie: „Wann haben Sie Geburtstag? Schreiben Sie den Monat auf die Karte.“ Stellen Sie verschiedenen TN die Frage und zeigen Sie, dass der Monat auf die Karte geschrieben werden soll. Zum Beispiel sagen Sie: „Eva hat im Mai Geburtstag. Sie schreibt Mai.“ Zeigen Sie dazu auf Eva und auf das Kärtchen und machen Sie eine pantomimische Schreibbewegung. Verteilen Sie die Kärtchen und fordern Sie die TN zum Schreiben auf. Die TN schreiben Ihren Geburtstagsmonat auf die Karte. Unterstützen Sie die TN bei Bedarf.</p> <p>3. Verweisen Sie noch einmal auf den Dialog in A1. So können sich die TN gegenseitig fragen.</p> <p>4. Fordern Sie die TN begleitet von einer Handbewegung auf: „Stehen Sie auf. Nehmen Sie Ihre Karten mit. Machen Sie eine Geburtstagschlange. Bilden Sie eine Reihe.“ Stellen Sie sich an ein Ende des Kursraumes, sodass die Reihe von links beginnen kann, und sagen Sie: „Hier ist Januar.“ Wenn die ersten TN, die im Januar Geburtstag haben, bei Ihnen stehen, helfen Sie den andern TN dabei, eine Reihe zu bilden.</p> <p>Tipp: Wenn TN nach dem Wort <i>Geburtstagschlange</i> fragen, können sie erklären, dass Wartende an der Kasse im Supermarkt in einer <i>Warteschlange</i> stehen und das bedeutet, sich in einer Reihe aufzustellen. Meistens erkennen die TN aus der Zeichnung, was zu tun ist.</p> <p>5. Wenn sich alle TN aufgestellt haben, gehen Sie ca. in die Mitte des Raums. Lassen Sie die TN, von links / Januar beginnend, den eigenen Geburtsmonat verbalisieren. Erinnern Sie ggf. an die Verwendung von <i>auch</i>.</p>

B: Ich mache eine Party!

Kommunikation: Die TN können zu einer Geburtstagsfeier einladen und auf eine Einladung antworten

Wortfeld: Einladungen

Aufgabe	Hinweise
<p>B1</p>	<p> Tipp: Für die Bearbeitung der Seite ist es hilfreich, wenn die TN Grundkenntnisse bei Wochentagen und den Uhrzeitangaben haben. Diese müssen hier zwar nur in sehr begrenztem Umfang verbalisiert werden (was ggf. von geübteren TN übernommen werden kann). Dennoch kann es ratsam sein, zunächst die Fokussseiten vorzuschalten.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verweisen Sie auf die Aufgabe. Um an die Bedeutung des Wortes <i>ankreuzen</i> zu erinnern, malen sie ein Kontrollkästchen ans Whiteboard und kreuzen es an oder zeigen Sie eine Illustration dazu, möglicherweise genügt auch ein in die Luft gemaltes Kreuz zur Illustration. 2. Verweisen Sie auf den Text. Zeigen Sie auf das Foto und auf die Unterschrift und sagen Sie: „Samir schreibt eine Einladung.“ 3. Zeigen Sie, dass die TN zunächst den Text einmal lesen sollen. Sagen Sie „Einladung. Ein Text. Lesen Sie die Einladung.“ 4. Die TN lesen den Text. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an. <p> Variante: Wenn im Kurs TN sind, die sozusagen „wild darauf sind“, so einen Text vorzulesen, dann sollten Sie dies zulassen, auch wenn dies vielleicht mit größeren Herausforderungen verbunden ist. Aber zum Lesetraining gehört es ja auch, unbekannte Wörter zu dekodieren und Buchstaben- / Wort-Lautungs-Verbindungen von einem Phänomen auf ein anderes zu übertragen. „Fehler“ sind dabei normal – man kann die Lernenden in dieser Hinsicht auch als „Hypthesentester:innen“ verstehen, die, wenn sie vor einer neuen Herausforderung stehen, auf vorhandenes implizites Wissen aus anderen Sprachen bzw. dem bisherigen Deutschlernprozess zurückgreifen. Dies ist ein positives Zeichen im Lernprozess.</p> <ol style="list-style-type: none"> 5. Verweisen Sie auf die vier Aufgaben unten. Sagen Sie „Was ist richtig? Suchen Sie Informationen im Text, in der Einladung. Kreuzen Sie an.“ Die TN bearbeiten die Aufgaben. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an. <p> Tipp: Demonstrieren Sie anhand von Aufgabe 1 die Vorgehensweise und wichtige Strategien. Lassen Sie eine/n TN die Frage und die beiden Antwortmöglichkeiten vorlesen. Verweisen Sie auf den Text und fragen Sie „Wo steht das?“ Lassen Sie die TN die Stelle zeigen oder vorlesen. Markieren sie die Information ich habe Geburtstag und fragen Sie: Wer schreibt das? Lassen Sie den Namen zeigen / sagen und markieren Sie Samir. Sagen Sie noch einmal „Samir schreibt eine Einladung.“. Verweisen Sie auf die Markierungen und sagen Sie „Samir hat Geburtstag.“⁷</p> <p> Variante: Um die Bearbeitung der Aufgabe zu erleichtern, können die TN auch zu zweit arbeiten und sich so gegenseitig unterstützen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 6. Lösungskontrolle im Plenum. Lassen Sie einzelne TN die Fragen 1-4 vorlesen, andere TN antworten. 7. Thematisieren Sie im Anschluss den Unterschied der beiden Sätze „<i>Samir geht zu einer Party.</i>“ (wie im Einstiegsfoto Seite 27, er ist Gast, er hat eine Einladung) und „<i>Samir macht eine Party.</i>“ (er hat Geburtstag, er schreibt eine Einladung).
<p>B2</p>	<p> Material: Kärtchen mit <i>Daumen hoch</i> und <i>Daumen runter</i>, Anzahl: je halber Kurssatz → KoVo L01/ Smileys</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verweisen Sie auf die Aufgabe. 2. Zeigen Sie in B1 auf die Einladung und dort auf den Namen des Empfängers Aaron. Sagen Sie: „Aaron bekommt eine Einladung. Kommt er zur Party oder kommt er nicht?“ Deuten Sie auf Aufgabe B2 und sagen Sie: „Lesen Sie die Antwort.“ Verweisen Sie in der linken Antwort auf den Absender. Bitten Sie eine /n TN, die Antwort von Aaron vorzulesen. Verweisen Sie dann auf den anderen Absender, Adil. Bitten Sie eine /n TN, die Antwort von Adil vorzulesen. 3. Verweisen Sie auf die zentralen Sätze mit Daumen hoch / Daumen runter oberhalb der Antworten. Malen Sie ggf. mit der Stiftfunktion in der iV oder den Whiteboardwerkzeugen links ein lachendes Smiley und rechts ein trauriges Smiley dazu. Helfen Sie so, die Bedeutungen von <i>gern</i> und <i>leider nicht</i> zu verdeutlichen.

	<p>4. Fragen Sie „Wer kommt zu Party? Kommt Aaron zur Party? Kommt Adil zur Party?“ und lassen Sie im Plenum antworten. Verweisen Sie ggf. noch einmal auf die Absender, markieren Sie die beiden Namen und sagen Sie: „Aaron kommt gern zur Party. Adil kann leider nicht kommen.“</p> <p>5. Spielen Sie die Audiodatei vor. Weisen Sie auch auf die emotionalen Färbungen hin.</p> <p>6. Lassen Sie die TN die beiden Antworten noch einmal vorlesen, gern mit passender emotionaler Färbung.</p> <p>Ergänzung: Verteilen Sie die Kärtchen Daumen hoch / Daumen runter an die TN. Jede/r TN sagt Samir zu oder ab, je nach Symbol auf dem Kärtchen, das sie / er bekommen hat.</p>
<p>B3</p>	<p>Material: Papierbögen in Kursstärke, Kärtchen mit den Namen der TN im Kurs; Kärtchen mit Wochentagen und mit Uhrzeiten</p> <p>1. Verweisen Sie auf die Aufgabe.</p> <p>2. Verteilen Sie an jede/n TN ein Blatt Papier sowie ein Kärtchen mit dem Namen einer anderen / eines anderen TN im Kurs.</p> <p>3. Jede/r TN schreibt eine Einladung an die Person im Kurs, deren Namen sie / er erhalten hat. Weisen Sie darauf hin, die eigene Unterschrift nicht zu vergessen. Gehen Sie im Kursraum umher und unterstützen Sie die TN bei Bedarf.</p> <p>Binnendifferenzierung: Weniger geübte TN schreiben die Informationen bis auf die Namen wie im Beispiel in B1 ab. Hier sind keine aktiven Kenntnisse von Wochentagen, Uhrzeiten, Zahlen etc. erforderlich. Geübteren TN können Sie zusätzlich Variationskärtchen verteilen, z. B. in Bezug auf Wochentage, Uhrzeiten oder auch Orte (<i>Im Park / Bei mir zuhause / Im Kurs / Sonntagstraße 3 ...</i>). Alternativ können Sie entsprechende Informationen auch am Whiteboard festhalten.</p> <p>4. Wenn alle TN ihre Einladung geschrieben haben, geben Sie eine Möglichkeit zur Entspannung zwischendurch: Die TN stehen dazu auf. Zum Beispiel Hände, Arme und Schultern in beide Richtungen kreisen und ausschütteln oder ein kurzes Ballspiel ohne didaktischen Zweck, vielleicht begleitet von Musik.</p> <p>5. Fordern Sie die TN auf, die Einladungen zu überbringen. Die TN bringen die geschriebenen Einladungen zum Empfänger. Wenn alle TN einen Brief erhalten haben, setzen sich alle an ihre Plätze und antworten auf die Einladung.</p> <p>Tipp: Sie können den TN freistellen, ob sie zu- oder absagen. Alternativ können Sie die Antwort mit den Daumen hoch / Daumen runter-Kärtchen steuern.</p> <p>Ergänzung: Bitten Sie ein paar geübte TN, (ggf. zuhause) eine neue Einladung zu schreiben und diese an alle im Kurs zu verteilen. Die TN bekommen mehrere Einladungen und antworten.</p>

C: Was schenken wir?

Kommunikation: Die TN können über ein mögliches Geschenk sprechen. **Wortfeld:** Geschenke

Aufgabe	Hinweise
<p>C1</p>	<p>Material: Kleines Päckchen mit Geschenkschleife</p> <p>1. Verweisen Sie auf die Seitenzahl und die Seitenüberschrift. Lassen Sie dies nach Möglichkeit von einzelnen TN verbalisieren.</p> <p>2. Sagen Sie: „Wir sind zur Party von Samir eingeladen. Was schenken wir?“ Deuten Sie auf die Überschrift der Seite C und wiederholen Sie: „Was schenken wir?“ Machen Sie eine Geste wie beim Überreichen eines Geschenkes und sagen: „schenken“. Nutzen Sie zu Demonstrationszwecken ggf. ein kleines Geschenkpackchen.</p> <p>3. Verweisen Sie auf die Aufgabennummer und Arbeitsanweisung und lassen Sie dies von TN verbalisieren.</p> <p>4. Spielen Sie die Audiodatei vor, die TN lesen mit.</p> <p>5. Spielen Sie die Audiodatei erneut vor, die TN sprechen nach.</p> <p>6. Die TN sprechen die Wörter in C1 mit dem Satzanfang: „Ich schenke ...“.</p>
<p>C2</p>	<p>1. Verweisen Sie auf die Aufgabe und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor.</p>

	<p>Variante: Drei TN versuchen direkt, den Dialog vorzutragen. Erst danach hören Sie die Audiodatei.</p> <p>3. Sprechen Sie den Dialog mit zwei TN zweimal mit wechselnden Rollen vor. Heben Sie dabei die Betonung von Aussagesatz, Fragesatz und Ausrufesatz hervor, verwenden Sie pantomimische Elemente (Stirn runzeln, sich an den Kopf fassen, Kopf schief legen, sich aufhellendes Gesicht, Finger heben) und spiegeln Sie den Satzinhalt in ihrer Intonation wider.</p> <p>4. Weisen Sie die TN darauf hin, dass es beim Lesen und beim Sprechen nicht nur um die Wörter geht, sondern dass auch die Betonung sehr wichtig ist. Die TN lesen den Dialog in PA. Wählen Sie einzelne Paare aus, denen Sie zuhören und mit denen Sie gegebenenfalls die Intonation einüben.</p>
C3	<p>Material: Kärtchen</p> <p>Teilen Sie die TN für eine GA in Gruppen zu drei Personen auf. Jede Gruppe erhält Kärtchen. Die TN schreiben die Wörter aus C1 auf Kärtchen. Die Arbeit kann in der Gruppe aufgeteilt werden: Jede/r TN schreibt zwei Wörter.</p> <p>Binnendifferenzierung: Teilen Sie die Gruppen nach Niveau ein. Geübtere TN sollen noch mehr geeignete Dinge aufschreiben (oder bekommen zusätzliche Kärtchen, die Sie vorbereitet haben). Achten Sie darauf, dass auch diese Dinge im Plural oder mit unbestimmtem Artikel im Singular notiert werden. Bei der kommunikativen Anwendung sollten sich die TN nicht mit Grammatikherausforderungen aufhalten müssen.</p>
C4	<p>1. Verweisen Sie auf die Aufgabe.</p> <p>2. Erklären Sie die Aufgabenstellung für die Gruppenarbeit anhand der Zeichnung. TN 1 beginnt, die anderen beiden ziehen je ein Kärtchen vom Stapel und antworten mit Hilfe der Sprechblasen und der Angaben auf den Kärtchen. Die Gruppen verteilen sich im Raum.</p> <p>3. Geben Sie als Anfangsimpuls vor: „... hat Geburtstag.“ Wählen Sie dazu den Namen einer abwesenden TN / eines abwesenden TN. Geben Sie ein Startsignal. Beobachten Sie, welche Gruppen Hilfe benötigen und unterstützen Sie sie.</p> <p>Ergänzung: Wenn die Dialoge sicher gesprochen werden können, legen die TN die Kärtchen weg. Sie gehen im Kursraum umher und finden sich spontan zu Gesprächen zusammen. Ein TN stellt die Eingangsfrage, die dabeistehenden antworten. Hier können sich kleinere und größere Gruppen bilden.</p>

D: Schöne Feiertage!

Kommunikation: zu Feiertagen gratulieren Wortfeld: Feiertage; Feste

Aufgabe	Hinweise
D1	<p>1. Schreiben Sie zur Vorentlastung die Seitenüberschrift an das Whiteboard. Ergänzen und besprechen Sie dann Verstehenshilfen z. B.:</p> <div style="background-color: #cccccc; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p>Schöne Feiertage!</p> <p>Schöne = 😊</p> <p>Feier = Party</p> <p>Tage = Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag</p> </div> <p>2. Verweisen Sie auf die Seitenzahl, die Aufgabe und die Arbeitsanweisung und lassen Sie diese nach Möglichkeit von einzelnen TN verbalisieren bzw. geben Sie die Elemente an.</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN lesen mit.</p> <p>4. Sprechen Sie nochmals die Wörter, klatschen Sie dabei die Silben. Bei den Wörtern <i>Ostern</i> und <i>Silvester</i> verläuft die Silbengrenze zwischen s und t: Os tern, Sil ves ter. Lassen Sie die TN dann die Wörter nachsprechen (chorisches Sprechen).</p> <p>5. Sagen Sie „Weihnachten, Ostern, Silvester – das sind Feste.“ Fragen Sie die TN, welche der drei Feste sie schon kennen und was sie darüber wissen.</p>
D2	<p>1. Verweisen Sie auf die Aufgabe und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen.</p>

	<p>2. Erklären Sie <i>passt zu</i>. Zeigen Sie z. B. auf zwei der Farben Ihrer Kleidungsstücke, die zusammenpassen, oder die Farbe der Stühle und der Tische etc. Sagen Sie und zeigen Sie auf die Bilder sowie die Ziffern: „Foto eins, Foto zwei, Foto drei“. Sagen Sie „Welche Dekoration passt zu den Festen in D1?“</p> <p>3. Die TN überlegen zu zweit und vergleichen dann im Plenum.</p> <p>4. Gehen Sie näher auf die Fotos ein. Erklären Sie z. B., dass Schweine und vierblättrige Kleeblätter sowie Kaminkehrer in den deutschsprachigen Ländern Glück bringen sollen (bzw. gehen Sie auf die Glücksbringer in Ihrer Region ein). Zu Weihnachten gibt es Geschenke (je nach Tradition werden diese vom Christkind oder dem Weihnachtsmann oder unbekannterweise am Abend des 24. Dezembers gebracht. Zu Ostern werden Eier gefärbt und versteckt, sodass die Kinder diese suchen und sammeln.</p> <p>Ergänzung: Die TN suchen in der Bildersuche ihrer Smartphones nach Bildern von Glücksbringern aus den Herkunftsländern und präsentieren diese.</p> <p>Tipp: Stellen Sie vor dem Unterricht Bildmaterial zu <i>Glücksbringer aus verschiedenen Ländern</i> zusammen und speichern Sie dies in einer Datei, auf die Sie bei Bedarf im Unterricht zugreifen können.</p>
<p>D3</p>	<p>1. Verweisen Sie auf die Aufgabe.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei mehrmals vor und üben Sie die Aussprache ein.</p> <p>Tipp: Falls die TN Schwierigkeiten haben zu verstehen, was diese Wünsche sind (Konzept der Sprachhandlung), können Sie noch einmal auf die Einstiegsseite der Lektion verweisen. Eine Person hat Geburtstag, da wünscht man <i>Alles Gute zum Geburtstag!</i> Vor / an Weihnachten wünscht man <i>Frohes Fest!</i> etc.</p> <p>3. Trainieren Sie mit den TN die Wünsche. Sagen Sie „Weihnachten“ und zeigen Sie auf das Foto in D1. Zeigen Sie dann in D3 auf A und lassen Sie einen TN vorlesen. Verfahren Sie so mit Ostern und Silvester. Anschließend üben die TN zu zweit.</p>
<p>D4</p>	<p>1. Verweisen Sie auf die Aufgabe.</p> <p>2. Lesen Sie die Beispiele vor. Fragen Sie die TN, welche Feste sie feiern – aus D1, aus D4 oder welche anderen Feste. Sammeln Sie alle Feste am Whiteboard. Sprechen Sie über diese Feste – Welche Feste sind religiös, welche säkular? Gibt es Feste, die in vielen / allen Ländern der TN und auch in Deutschland / Österreich / der Schweiz gefeiert werden?</p> <p>3. Bitten Sie die TN, mit dem Smartphone Bilder zu den / zu „Ihren“ Festen zu suchen.</p> <p>4. Verweisen Sie auf D2 und notieren Sie den Satzanfang „Das ist ...“ ans Whiteboard.</p> <p>5. Die TN gehen im Raum umher und zeigen sich gegenseitig Fotos ihrer Feste, begleitet von den Worten „Das ist ...“</p> <p>Tipp: Notieren Sie am Whiteboard auch Reaktionsmöglichkeiten, die Sie im Vorfeld mit den TN besprechen, z. B. „Toll!“, „Sehr schön!“, „Interessant!“</p>
<p>D5</p>	<p>Material: Kärtchen</p> <p>1. Verweisen Sie auf die Aufgabe.</p> <p>2. Verweisen Sie auf die Wünsche in D3. Zeigen Sie auf die Feste in D4 und notieren Sie am Whiteboard dazu „Frohes Fest!“. Sagen Sie „Frohes Fest! Das passt zu diesen Festen.“</p> <p>3. Bitten Sie jede/n TN, ein Fest auf ein Kärtchen zu schreiben.</p> <p>Tipp: Die TN können ein für sie selbst wichtiges Fest aufschreiben und / oder es werden alle möglichen Feste notiert. Achten Sie in beiden Fällen auf eine gewisse Ausgewogenheit im Kurs.</p> <p>4. Erklären Sie die Vorgehensweise mithilfe der Illustration: Die TN gehen im Kurs umher. TN 1 zeigt sein Kärtchen, TN 2 sagt den dazu passenden Wunsch. Dann zeigt TN 2 das Kärtchen und TN 1 äußert den passenden Wunsch. → Kursspaziergang</p> <p>Tipp: Je nachdem, ob die TN ein für sie wichtiges Fest oder „irgendein Fest“ notiert haben, können Sie nach einiger Übezeit dazu anregen, dass die TN die Kärtchen nach dem Gespräch tauschen, sodass mehr Variation entsteht.</p> <p>Binnendifferenzierung: Für lernstärkere TN können Sie zusätzlich ein Kärtchen mit dem Begriff <i>Geburtstag</i> hinzufügen.</p>

E: Miteinander feiern

Kommunikation: Die TN können eine Überraschungsparty planen und zum Geburtstag gratulieren.

Wortfeld: Einladung; Geburtstag

Aufgabe	Hinweise
E1	<p>1. Sagen Sie „Wir machen eine Wiederholung.“ Verweisen Sie auf die Aufgabe und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen.</p> <p>2. Erklären Sie den Begriff <i>Überraschung</i> und unterstützen Sie die TN beim Verstehen der Aufgabe. Diese Aufgabe dient auch zur Einübung der Lerntechnik <i>nachschlagen, eine Information suchen</i>.</p> <p>3. Die TN sprechen, wann der Geburtstag ist.</p> <p>Tipp: Auf Seite E wird das Szenario anhand der fiktiven Person Adil durchgespielt. Aufgabe E7 stellt dann einen personalisierenden Transfer auf reale Personen im Kurs dar. Bei Bedarf können Sie von Anfang an mit realen Personen arbeiten – zum Beispiel, in dem Sie den Kurs in zwei Gruppen teilen, die für je eine Person aus der anderen Gruppe eine Überraschungsparty planen.</p>
E2	<p>1. Verweisen Sie auf die Aufgabe.</p> <p>2. Erklären Sie die Aufgabenstellung. Zeigen Sie anhand von <i>Hallo</i>, dass die Wörter mit grauem Hintergrund auf die Zeilen im Text geschrieben werden müssen.</p> <p>3. Die TN ergänzen den Text in EA. Unterstützen Sie die TN bei Bedarf.</p> <p>4. Die TN vergleichen zu zweit und helfen einander bei der richtigen Lösung.</p> <p>5. Lösungskontrolle im Plenum: Lassen Sie den Text vorlesen.</p>
E3	<p>1. Verweisen Sie auf die Aufgabe.</p> <p>2. Die TN schreiben eine Zusage. Verweisen Sie bei Bedarf auf die Vorlage auf Seite 29.</p> <p>Binnendifferenzierung: Diese Aufgabe können Sie zur Binnendifferenzierung nutzen. TN, die mit E2 schnell fertig werden, bearbeiten diese Aufgabe. Langsamere TN bearbeiten diese Aufgabe nicht. Wenn alle TN mit ihrer jeweiligen Aufgabe fertig sind, lesen die TN ihre Antworten vor.</p> <p>3. Lassen Sie einzelne TN ihre Antworten im Plenum vorlesen.</p> <p>Variante: Die TN hängen ihre Antworten auf. Die TN stehen auf und lesen. → Galerierudgang Sie können zusätzlich anregen, dass die TN auf besonders gute Texte ein Smiley kleben / zeichnen.</p>
E4	<p>1. Zeichnen Sie eine Mindmap wie in E4 an das Whiteboard.</p> <p>2. Verweisen Sie auf die Aufgabe und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor: „Was brauchen wir für die Feier?“ Erklären Sie: <i>Feier = Party; brauchen</i> erklären Sie mit Beispielsätzen: „Ich will schreiben. Ich brauche einen Stift.“ Stellen Sie <i>schreiben</i> pantomimisch dar und nehmen Sie dann einen realen Stift zur Hand. Weitere Beispielsätze, ebenfalls mit pantomimischer Darstellung: „Es ist kalt. Ich brauche eine Jacke.“ „Ich will eine Party machen. Ich brauche Kuchen!“</p> <p>3. Die TN überlegen zunächst allein, vergleichen dann zu zweit und sammeln dann im Plenum.</p>
E5	<p>1. Verweisen Sie auf die Aufgabe und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen.</p> <p>2. Klären Sie ggf. noch einmal die Bedeutung von <i>ankreuzen</i> und lassen Sie eine/n TN die vier Geschenkideen vorlesen.</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei vor, die TN kreuzen an.</p> <p>4. Die TN vergleichen ihre Lösungen zu zweit und dann im Plenum. Spielen Sie bei Bedarf die Audiodatei noch einmal vor.</p>
E6	<p>1. Verweisen Sie auf die Aufgabe.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor, die TN schreiben.</p> <p>Binnendifferenzierung: Je nach TN können Sie für geübte TN die Aufgabe umdrehen – diese schreiben zunächst die fehlenden Wörter in die Lücken und kontrollieren dann beim Hören. Einigermäßen geübte TN hören die Audiodatei einmal ganz und schreiben dann. Für ungeübte TN stoppen Sie den Hörtext nach jeder Replik, sodass ausreichend Zeit zum Überlegen und Schreiben besteht (Diktat).</p>

	<p>Tipp: Ggf. ist es erforderlich, zu den einzelnen TN hinzugehen und zu zeigen, wo sie / er schreiben soll.</p> <p>3. Die TN vergleichen zu zweit.</p> <p>4. Spielen Sie die Audiodatei nochmals vor.</p>
E7	<p>1. Verweisen Sie auf die Aufgabe. Demonstrieren Sie, dass es nicht um Adil geht, sondern eine Person aus dem Kurs.</p> <p>2. Die TN sehen im Geburtstagskalender des Kurses nach, der bei A3 erstellt wurde. Fragen Sie: „Wer hat bald Geburtstag?“ Die TN überlegen im Plenum: <i>Wer hat Geburtstag? Wir machen eine Party. Wo? Wann? Wir schreiben Einladungen. Wer kommt? Was brauchen wir? Was schenken wir?</i></p> <p>Tipp: Je nach Kurs und den Möglichkeiten vor Ort ist es gut, das Ganze etwas mit „Theaterelementen“ zu versehen, um es authentischer wirken zu lassen. Evtl. kann man den Raum etwas dekorieren, einen kleinen Kuchen besorgen etc. Bringen Sie eine LED- Kerze mit statt einer Wachskerze, die aus Brandschutzgründen oft nicht erlaubt ist.</p>

Arbeitsbuch: E: Miteinander unterwegs

Zielsetzung Landeskundliche und sprachliche Entdeckung der Umgebung

Aufgabe	Hinweise
1	<p>1. Die TN bearbeiten Aufgabe 1 im Unterricht oder als Hausaufgabe. Stellen Sie in letzterem Fall sicher, dass die TN die Audiodatei finden.</p> <p>2. Vergleichen Sie im Plenum. Klären Sie ggf. Wortschatzfragen.</p>
2	<p>1. Sagen Sie „Wir machen ein Projekt.“ und wiederholen Sie noch einmal „Projekt“. Spielen Sie, dass Sie hinausgehen und fotografieren. Sagen Sie dazu z. B. „das Fest“, „die Käsestulle“ etc. – je nach den Gegebenheiten und Begriffen vor Ort.</p> <p>Tipp: Recherchieren Sie ggf. im Vorfeld Vorschläge. Manchmal gibt es auch in Sprachencafés, an Volkshochschulen und ähnlichen Institutionen niedrigschwellige Angebote. Alternativ können Sie auch in Anlehnung an die Geburtstagsfeier auf der E-Seite des Kursbuchs die Geburtstagsparty im Kurs als Anlass nehmen.</p> <p>Variante: Zeigen Sie den Handyfilm. Die TN können wählen, ob sie Fotos oder einen kleinen Film machen wollen.</p> <p>2. Die TN realisieren das Projekt. Die TN können einzeln, zu zweit oder in Kleingruppen arbeiten. Es ist für die meisten TN ratsam, sich den Text, den sie sprechen wollen, vorher einmal aufzuschreiben. Positiv ist natürlich, wenn sie ihn dann im Falle des Videos nicht sichtbar ablesen.</p> <p>3. Räumen Sie zu Beginn der folgenden Unterrichtseinheit genügend Zeit für das Präsentieren der Ergebnisse ein.</p>